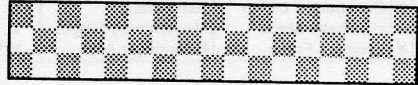




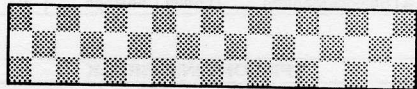
SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

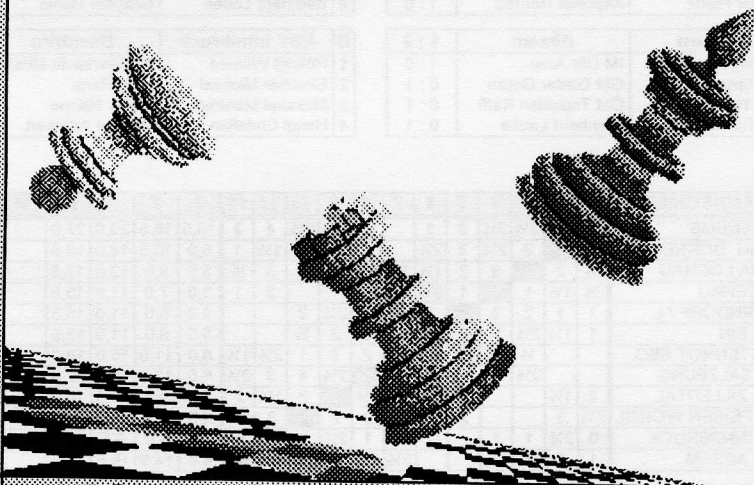
STL B-West Einzelergebnisse	2
STL B-West Tabelle + Kommentar	3
Neues vom ÖSB	4
Landesliga A - 6. Runde	5
1. Klasse Nord - 6. Runde	6
1. Klasse Süd - 6. Runde	7
Protokoll VS 5 vom 13.01.94	8
Diverses vom Vorstand	9
Aus den Vereinen	10
Kunterbunte Seite	11
Impressum	12



SCHACH IN
SALZBURG



HOHENEMS VOR STL B-W-TITELGEWINN



5. Ausgabe des STL B-West Abonnements



8. RUNDE

SPIELORT HALLEIN

B	Oberndorf/Laufen	Zillertal	2½:1½
1	Kutlesa Peter	Kleissl Helmut	1 : 0
2	Brestan Peter	Kupfner Franz	½:½
3	Pronold Herbert	Eberharter Hans	1 : 0
4	Pronold Helmut	Schiestl Josef	0 : 1

B	Hallein	Wörgl	½:3/2
1	Streitberg Petr	IM Halasz Tamas	1 : 0
2	Ennsberger Ulrich	Astl Peter	1 : 0
3	Hauthaler Mario	Neuschmied Siegr.	1 : 0
4	Waggerl Franz	Feiersinger Arno	½:½

9. RUNDE

SPIELORT HALLEIN

B	Wörgl	Oberndorf/Laufen	2 : 2
1	IM Halasz Tamas	Kutlesa Peter	1 : 0
2	Astl Peter	Brestan Peter	1 : 0
3	Neuschmied Siegrf.	Pronold Herbert	0 : 1
4	Feiersinger Arno	Pronold Helmut	0 : 1

B	Zillertal	Hallein	2 : 2
1	Kleissl Helmut	Streitberg Petr	0 : 1
2	Kupfner Franz	Ennsberger Ulrich	1 : 0
3	Eberharter Hans	Hauthaler Mario	1 : 0
4	Schiestl Josef	Waggerl Franz	0 : 1

SPIELORT LUSTENAU

B	Lochau	Wüstenrot Salzb.	3½:½
1	Srienz Christian	Gottsmann Herbert	1 : 0
2	Mittelberger Peter	Dözl Müller Christoph	½:½
3	Vögel Wolfgang	de Jongh Nico	1 : 0
4	Eiler Gebhard	Schuster Michael	1 : 0

B	Lustenau	ASK Salzburg	2½:1½
1	Bezler Rainer	IM Hardicsay Peter	1 : 0
2	Maier Peter	Nindl Günther	½:½
3	Sucher Johannes	Jürgens Klaus	1 : 0
4	Spiegel Manfred	Löffler Christoph	0 : 1

SPIELORT LUSTENAU

B	ASK Salzburg	Lochau	2½:1½
1	IM Hardicsay Peter	Srienz Christian	½:½
2	Nindl Günther	Mittelberger Peter	½:½
3	Jürgens Klaus	Vögel Wolfgang	1 : 0
4	Löffler Christoph	Eiler Gebhard	½:½

B	Wüstenrot Salzb.	Lustenau	2½:1½
1	Gottsmann Herbert	Bezler Rainer	1 : 0
2	Dözl Müller Christoph	Maier Peter	½:½
3	de Jongh Nico	Sucher Johannes	0 : 1
4	Schuster Michael	Spiegel Manfred	1 : 0

SPIELORT INNSBRUCK

B	Hohenems	ESV Innsbruck	4 : 0
1	IM Atlas Valery	Höllrigl Wilfried	1 : 0
2	IM Danner Georg	Erlacher Michael	1 : 0
3	Gärtner Guntram	Massani Manfred	1 : 0
4	Grabher Heinz	Kapferer Romed	1 : 0

B	Dornbirn	Absam	1 : 3
1	FM Novkovic Milan	IM Dür Arne	1 : 0
2	Levy Rene	GM Dizdar Goran	0 : 1
3	Ulmer Hanno	ÖM Topakian Raffi	0 : 1
4	Marzari Adalbert	Bernhard Laube	0 : 1

SPIELORT INNSBRUCK

B	Absam	Hohenems	1 : 3
1	IM Dür Arne	IM Atlas Valery	0 : 1
2	GM Dizdar Goran	IM Danner Georg	½:½
3	ÖM Topakian Raffi	Gärtner Guntram	½:½
4	Bernhard Laube	Grabher Heinz	0 : 1

B	ESV Innsbruck	Dornbirn	2½:1½
1	Höllrigl Wilfried	FM Novkovic Milan	0 : 1
2	Erlacher Michael	Levy Rene	1 : 0
3	Massani Manfred	Ulmer Hanno	½:½
4	Hengl Christian	Marzari Adalbert	1 : 0

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	I	II	III	IV	V	MP	PL
1	HOHENEMS		3½	3½	3½	3	3				2	1½	4	3	10,5	16,5	20,0	27,0	15	1
2	DREIH. DORNBI RN	½		2	2½	3	2½			2½	1	1½	1	5,0	10,5	14,0	16,5		9	7
3	RAIBA LOCHAU	½	2		3	2	1½	3½	1½			3	½	5,5	9,0	12,5	17,5		8	6
4	LUSTENAU	½	1½	1		3	1	3½	1½	2½		3	1	3,0	7,0	11,5	15,5		6	10
5	OBERNDORF / L.	1	1	2	3		1	1½	1½	2½	2			4,0	6,0	11,0	15,5		6	9
6	HALLEIN	1	1½	2½	½	3		½	2	2	½			5,5	8,0	11,0	13,5		6	11
7	WÜSTENROT SBG.			½	2½	2½	3½		2	2	1	2½	1½	8,0	11,0	15,0	18,0		10	5
8	ASK SALZBURG			2½	1½	2½	2	2		2½	4	3	2½	6,5	13,0	18,5	22,5		14	2
9	SPK. ZILLERTAL	2	1½			1½	2	2	1½		2	1½	2	5,5	9,0	12,5	16,0		5	8
10	RAIFFEISEN WÖRGL	2½	3			2	3½	3	0	2		3	1½	6,5	9,5	15,0	20,5		12	4
11	ESV INNSBRUCK	0	2½	1	1			1½	1	2½	1		½	4,0	6,0	8,5	11,0		4	12
12	SPK. ABSAM	1	3	3½	3			2½	1½	2	2½	3½		8,0	14,5	18,5	22,5		13	3



Spät aber doch wurde am vergangenen Freitag die, aufgrund verschiedener Auffassung über den Wettkampfbeginn, seinerzeit nicht gespielten Begegnung Wörgl gegen den ESV Innsbruck nachgetragen.

NACHTRAG ZUR 1. RUNDE

	Wörgl	ESV Innsbruck	3 : 1
1	Astl Peter	Höllrigl Wilfried	½:½
2	Neuschmied Siegf.	Massani Manfred	1 : 0
3	Ager Johann	Hengl Christian	1 : 0
4	Feiersinger Arno	Kapferer Romed	½:½

In einer spannenden Partie vergab Astl seinen Anzugsvorteil. Massani verpaßte es, das Zentrum zu schließen, worauf Neuschmied vorteilhaft das Spiel öffnen konnte. Ager verbrauchte für seine Sizilianisch-Sweschnikow Eröffnung wahnsinnig viel Zeit, die sich aber lohnte. Die beste Wörgler Stellung hatte Feiersinger, doch ein zu leichtfertiges Spiel führte nur zum Remis.

Damit ist auch erstmals die Tabelle richtig aussagekräftig. Mit diesem Ergebnis konnten sich die Wörgler wieder im Mittelfeld etablieren.

ALLGEMEINES ZU DEN RUNDEN 8/9

Mit den 7 Punkten an diesem Wochenende hat sich Hohenems praktisch schon den Meistertitel gesichert. Ihre hartnäckigsten Verfolger ASK Salzburg und Absam liegen bereits 4½ Punkte zurück, wobei in der letzten Runde Hohenems und der ASK auseinandertreffen. Der Abstiegskampf wird sicherlich ebenso spannend verlaufen wie im letzten Jahr, vor allem wenn man bedenkt, daß mit Ranshofen ein sicherer Absteiger in die Westliga feststeht und damit 4 Mannschaften vom Abstieg betroffen sein werden. Nur ein Aufstieg Hohenems in die STL A könnte den Neuntplatzierten noch retten. Die Abstiegszone reicht einstweilen noch bis zum 5. Rang, da zB. Wüstenrot mit Hohenems auf einen starken Gegner trifft und schon im letzten Jahr Schwächen in der Endphase zeigte.

SPIELORT HALLEIN

Der Gastgeber Hallein spielte wie schon gewohnt glücklos. Am ersten Tag verloren sie gegen Wörgl mit ihrem Standardergebnis ½:3½. Zwar traten die Wörgler in Bestbesetzung an, jedoch war die Höhe des Ergebnisses nicht ganz gerechtfertigt. Nur Franz Waggerl konnte gegen Arno Feiersinger in besserer, zwar komplizierter Stellung remisieren. Oberndorf trumpfte wiederum mit einem 2½:1½ Sieg gegen Zillertal auf. Peter Kutlesas gewann seine erste Partie gegen Helmut Kleissl sein remisverdächtiges Endspiel erst kurz vor der zweiten Zeitkontrolle. Herbert Pronold gewann aus einer unklaren Position durch zu forsches und ungenaues Spiel von Hans Eberharter. Bruder Helmut

stellte gegen Josef Schiestl in der Eröffnung einen Bauern ein und verlor klar.

Am zweiten Tag gewann auf Brett 1 in der Begegnung Zillertal - Hallein Petr Streitberg gegen Helmut Kleissl schnell. Franz Kupfner konnte gegen Ulrich Ennsberger ein verlorenes Endspiel noch gewinnen, da der Halleiner einen Turm einstellte. Hans Eberharter eroberte im Mittelspiel einen Bauern und verwertete diesen im Endspiel. Aus einer passiven Stellung heraus opferte Waggerl eine Figur und hatte damit Erfolg. Wiederum ist der Neuzugang mit 1,5 Punkten der erfolgreichste Halleiner des Wochenendes.

Bei der Partie Wörgl gegen Oberndorf punktete IM Halasz Tamas klar gegen Peter Kutlesas. Im Duell der Peter's erreichte der Tiroler ein Endspiel mit zwei Mehrbauern, also eine sichere Sache. Herbert Pronold blieb in einer von Taktik beherrschten Partie erfolgreich, obwohl Neuschmied eine einzügige Gewinnmöglichkeit hatte. Am vierten Brett nutzte Helmut Pronold seinen Anzugsvorteil, gewann einen Bauern und damit die Partie.

Damit blieben neben Halasz auch Astl und Herbert Pronold dieses Wochenende ohne Punktverlust.

Zwei Runden vor dem Saisonende sieht es für Hallein düster aus. Sie können dem Abstieg wohl nur schwer entronnen. Bleibt zu hoffen, daß die "unsterblichen" Oberndorfer den Klassenerhalt schaffen!

SPIELORT INNSBRUCK

Wie schon Eingangs erwähnt war hier Hohenems eine Klasse für sich. Zwar traten auch die Absamer durchaus noch in der Hoffnung Meister zu werden mit der stärksten Aufstellung an, doch sie konnten in Gegensatz zu den Vorarlberger nicht überzeugen. Schon am Samstag festigten sie mit einem nie gefährdeten 4:0 Sieg über Eisenbahnsportler aus Innsbruck ihre Vormachtstellung. Absam mußte gegen Dornbirn einen Punkt (durch Arne Dür) abgeben.

Am Sonntag kam es zur direkten Auseinandersetzung zwischen den beiden Aufstiegs Kandidaten, für Absam wohl die letzte Chance noch auf Hohenems aufzuschließen. Dieses Vorhaben schlug deutlich fehl, verlor man doch mit 3:1 ziemlich klar. Der Tiroler Arne Dür spielte dieses Wochenende nicht so erfolgreich wie einst in der Staatsliga A und verlor auch seine zweite Partie. Jahrelang erspielte Arne auf dem Spitzenbrett Bestergebnisse. Daran ist ersichtlich, daß auch das Einserbrett der Westliga durchaus harte Konkurrenz bietet. Auf Brett vier mußte sich Bernhard Laube gegen Heinz Grabner geschlagen geben, die weiteren Partien endeten Remis.

Im zweiten Spiel gab der ESV Innsbruck ein deutliches Lebenszeichen von sich., was den Dornbirnern eine 1½:2½ Niederlage bescherte. Die Basis des Sieges lag an den Vollerfolgen von Ertacher gegen Levy und Hengl gegen Marzan.



SPIELORT LUSTENAU

Für den Tabellenzweiten, ASK Salzburg, war die Samstagrunde eine große Enttäuschung. Gegen den Tabellennachzügler Lustenau setzte es eine Niederlage. Auf Brett 1 stellte der sonst sicher spielende ASK-Legionär Hardicsay eine Figur ein. Mit diesem Nachteil war die Partie natürlich verloren. Zeitweilig sah es nach einer noch höheren Niederlage der Salzburger aus. Ein 3½:½ war durchaus im Bereich des Möglichen. Zum wiederholten Male kam Günther Nindl über ein Remis nicht hinaus (bisher 6 Remis und 1 Sieg). Löffler hatte bei seinem Sieg Fortuna auf seiner Seite.

Nach dem ausgezeichnetem Start leistete sich Wüstenrot gegen Ende der Saison erneut einen fulminanten Umfaller. Scheinbar können die Wüstenrot-Spieler gegen Lochau einfach keine Partie gewinnen. Christoph Dölzlmüller rettete die Südlar vor der neuerlichen totalen Niederlage, denn auch in der vergangenen Saison wurden sie mit einer 0:4 Niederlage von Lochau kalt abgeschossen, wodurch sie noch in ernste Abstiegsgefahr kamen. In dieser Hinsicht sieht es für Süd heuer allerdings weit besser aus, liegt man doch noch immer auf dem 5. Platz.

Am Sonntag ging es dann den beiden Salzburger Mannschaften wieder besser in Szene setzen. So gewann der ASK gegen Lochau, wobei nur Klaus Jürgens gegen Vögel Wolfgang einen vollen Punkt erzielen konnte. Die übrigen Paarungen, so auch überraschend die Partie Hardicsay-Srienz, endeten remis. Damit war auch Schluß mit der 7 Runden lang anhaltenden Siegesserie von Christoph Löffler, aber die 7,5/8 bleiben natürlich weiterhin hervorragend. In der letzten Saison lief es bei ihm da ganz anders (3/10)!

Auch Wüstenrot Salzburg kam gegen Lustenau ebenfalls zu einem 2½:1½ Sieg. Dabei standen Siege von Gottsmann gegen Srienz und Schuster gegen M. Spiegel einer Niederlage von de Jongh gegen Sucher gegenüber.

Damit hat sich Lochau, die bei einigen als wahrscheinlicher Absteiger gehandelt wurden, bisher überraschend gut gehalten und ist 6.!

IN EIGENER SACHE

Heute möchte ich die Mannschaftsführer für ihre Meldungen einmal loben. Speziell an diesem Wochenende lief alles Bestens, fast alle lieferten uns auch einen Kommentar mit. Das Erstellen dieser Ausgabe wurde damit wesentlich erleichtert. Leider gibt es die üblichen Ausnahmen. So hat Inter Salzburg die Landesligaergebnisse wieder nicht gemeldet. Bei fast allen Meldungen wurden auch die Vornamen mit angegeben, nur die Neu-markter verhielten sich diesmal in dieser Hinsicht sehr zurückhaltend. Unangenehm ist das vor allem, wenn der Spieler damit nicht eindeutig festgestellt werden kann.

NEUES VOM ÖSB

Beim letzten FIDE-Kongress wurden der IM-Titel für Harald Casagrande, Niki Stanec und Markus Wach bestätigt. Die beiden Damen, Grete Katholnig (St) und Prager Andrea erhielten den Titel Internationale Schiedsrichter. Die Spannungen zwischen Kasparov und Präsident Campomanes bleiben bestehen. Es ist noch nicht bekannt, ob sich letzterer der Wiederwahl im heurigen Jahr stellen wird. Die Schacholympiade findet Ende November in Saloniki statt.

Der neue Modus des Mannschafts-Europacup hat sich bewährt. Die beiden österreichischen Vertreter, Winterthur Margareten und Merkur Graz, haben sich gut geschlagen. Für das heurige Jahr wurde das Regulativ verändert, um die kurzfristigen Absagen wie im letzten Jahr zu vermeiden.

Anlässlich des Grünfeld-Gedenkjahres bringt der Wiener Schachverlag ein dreibändiges Werk über den Wiener Schachspieler heraus. Im Bezirksmuseum Josefstadt (Schmidgasse 18, 1080 Wien) findet vom 2. Febr bis 6. März eine Ausstellung über Grünfeld statt (Öffnungszeiten: Mittwoch 18 - 20 Uhr und Sonntag 10 - 12 Uhr).

Das wichtigste der letzten Sitzung des ÖSB war der Beschluß über die jährliche Herrenstaatsmeisterschaft. Wie bisher wird alle zwei Jahre ein Rundenturnier durchgeführt. Es gilt weiterhin als Qualifikation für das Zonenturnier der FIDE. Anstelle des Semifinale wird eine offene Herrenstaatsmeisterschaft nach Schweizer System ausgetragen. Teilnahmeberechtigt sind alle österreichische Spieler mit einer nationalen Elozahl von über 2100 oder internationalen Elozahl über 2200. Entscheidend sind die beide Elolisten des Spieljahres. Die besten 8 nichtqualifizierten Spieler können im folgenden Jahr beim Rundenturnier mitspielen. Mit einem Preisfonds von öS 94.500.- ist diese "offene" Staatsmeisterschaft gut dotiert. Heuer soll das Turnier Ende Juli, Anfang August stattfinden, interessierte Veranstalter mögen sich bis Ende Febr beim ÖSB melden.

Heuer finden die U20 Staatsmeisterschaft in Oberwart, die U16-18 in Pöchlarn und die U10-14 in Schladming statt. In den kommenden Jahren sollen diese Staatsmeisterschaften im Rotationssystem an die einzelnen Bundesländer vergeben werden. Salzburg wird deshalb im nächsten Jahr die U-14 und U-16 auszurichten haben.

Die Kader für die Olympiade und dem Mitropacup wird erst nach der Juli-Eloliste festgesetzt. Neue Meisterkandidaten(innen) sind: Martin Raubal (Niederösterreich), Sascha Reschun und Sonja Sommer (beide Kärnten).

Lange beschäftigte sich der Vorstand (unnötiger Weise?) mit einem Protestfall der STL B-Ost. Aufgrund von Diskrepanzen der ÖSB-TUWO §4.4 und §6.1 sowie der Durchführungsbestimmungen der STL B-Ost war dies leider erforderlich.

BERICHT ÜBER DIE 6. RUNDE DER LANDESLIGA A

BR	Ach/Burghausen 1	Bad Ischl 1	3 : 3
1	Huch Rainer	Traunwieser Georg	½:½
2	von Werner Konrad	Holzbauer Johannes	0 : 1
3	Weise Werner	Degeneve Wolfgang	½:½
4	Zapf Christl	Ischlschlöger Hubert	½:½
5	Stöhr Helmut	Binder Franz	1 : 0
6	Sterr Michael	Laimer Franz	½:½

BR	ECI Salzburg Süd 2	ATSV Ranshofen 2	3 : 3
1	Schiner Hartmut	Gola Martin	1:0k
2	Poharecky Gabriel	Hackbarth Wolfgang	½:½
3	Wienerotter Gerald	Meierhofer Johann	½:½
4	Oberhuber Florian	Frühauf Norbert	0 : 1
5	Sauberer Willi	Hackbarth Christa	½:½
6	Dalfen Joachim	Waser Johann	½:½

BR	Mozart 66	Mattighofen 1969	3 : 3
1	Hicker Harald	Waldner Alois	½:½
2	Plomberger Roland	Friedl Gerhard	0 : 1
3	Obradovic Zoran	Feichtenschlager J.	1 : 0
4	Paulitsch Josef	Plishofer Gerhard	1 : 0
5	Moser Peter	Werdecker Roland	0 : 1
6	Stefanovic Dragan	Verreiter Thomas	½:½

BR	SC Inter Salzburg	Senoplast Uttendorf	3:3?
1			
2	Ergebnis		
3	nicht		
4	gemeldet!		
5			
6			

BR	ASTV Trimmelkam 1	ASK Salzburg 2	1½:4½
1	Schuster Heimo	Pwieny Igor	0 : 1
2	Häusler Kurt	Leeb Hans Peter	0 : 1
3	Hinterhofer Hubert	Scheibmaier Robert	0 : 1
4	Besner Bernhard	Vlasak Reinhard	1 : 0
5	Häusler Werner	Herndl Gerald	0 : 1
6	Appl Gerhard	Clevenot Christian	½:½

PAARUNGEN DER 7. RUNDE, AM 05.01.94			
	Senoplast Uttendorf 1 - Ach/Burghausen 1		
	ATSV Ranshofen 2 - Inter Salzburger Sparkasse 2		
	ASK Salzburg 2 - ECI Salzburg Süd		
	Mattighofen 1969 - ASTV Trimmelkam 1		
	Bad Ischl 1 - Mozart 66		

TABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL.
1	ATSV Trimmelkam 1		4½	4½	2½	3	1½				3	6	19,0	5
2	E.C.I. Salzburg Süd	1½		1½	1½	3				2½	3	2	13,0	9
3	SC Inter Salz. Sparkasse	1½	4½		3				3	2½	3	5	17,5	6
4	Senoplast Uttendorf 1	3½	4½	3			5	2½	4½			9	23,0	2
5	ATSV Ranshofen 2	3	3				2	3	5	5		7	21,0	3
6	ASK Salzburg 2	4½				4		5½	4½	4½	2½	10	25,5	1
7	Mattighofen 1969				1	3	½		1½	3	1	2	10,0	10
8	Bad Ischl 1			3	3½	1	1½	4½			3	6	16,5	7
9	1. SSK Mozart 66		3½	3½	1½	1	1½	3				5	14,0	8
10	Ach / Burghausen 1	3	3	3			3½	5	3			8	20,5	4

KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE

Eine mögliche Vorentscheidung könnte nach 2/3 der Meisterschaft gefallen sein. Der ASK Salzburg 2 konnte mit einem überzeugenden 4½:1½ über den starken Aufsteiger Trimmelkam seine Tabellenführung auf immerhin 2½ Punkte ausbauen. Nur noch Uttendorf, bedingt durch die noch offene direkte Auseinandersetzung mit dem ASK, ist als Konkurrenten um den Meistertitel übriggeblieben. Igor Pwieny erreichte nach der Eröffnung bereits Vorteil, sein Gegner versuchte es danach mit der Brechstange (Figurenopfer) was Igor deutlich als Unkorrekt nachwies. Leeb spielte ziemlich riskant und behielt bei den taktischen Verwicklungen die bessere Übersicht. Scheibmaier spielte, ohne in Zeitnot zu kommen, eine starke Partie und gewann damit heuer zum ersten mal. Auch Herndl gewann, wenn auch erst im Endspiel gegen Werner Häusler, der damit seine erste Niederlage bezog. Den einzigen Sieg der Trimmelkammer erreichte Besner gegen Vlasak. Seinen ersten Nichtsieg landete Clevenot gegen Appl bei der Mannschaftsmeisterschaft (bisher 7/7!) obwohl er auch diese Partie eigentlich gewinnen hätte müssen! Bereits nach 15 Zügen hätte er einen Mattangriff einleiten können.

Die Ranshofener ließen Brett 1 Unbesetzt, da sich die beiden Fahrer anscheinend uneinig waren, wer Gola von Passau abholen würde. Die vier Remispartien waren hart umkämpft. Am wildesten ging es jedoch bei Hackbarth Christa-Sauberer Willi zu. Nach einem Bauernopfer, anschließend dem Läuferopfer und späterem Läufer-Gegenopfer beendete ein Dauerschach die Partie. Gegen die ersatzgeschwächt angetretenen Bad Ischler reichte es für Ach/Burghausen nur zu einem Mannschaftsremis. Huch konnte seinen Gegner Traunwieser nicht bezwingen. Durch einige schwächere Züge im Mittelspiel kam von Werner gegen Holzbauer auf die Verliererstraße. Brett 3 und 4 waren Kampfreisens. Binder stellte eine Figur ein und verlor. Wenig ehrgeizig verlief die letzte Begegnung - rasches Remis. Mattighofen erreichte zwar gegen Mozart 66 ihren zweiten Mannschaftspunkt, bleibt jedoch weiterhin klar am Tabellenende. Der erstmals eingesetzte Peter Moser kam wohl mit der Bedenkzeit nicht ganz zurecht (er ist halt ein eindeutiger "Blitzer") und verlor gegen Werdecker. Das Ergebnis 3:3 von Inter Salzburg gegen Uttendorf ist noch unbestätigt, dh. wir sind einstweilen auf "Hören-Sagen-Information" angewiesen.

BERICHT ÜBER DIE 6. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Oberndorf/Laufen	Seekirchen 1	3½:2½
1	Wolfgüber Rupert	Költringer Josef Jun.	½:½
2	Eberhart Kurt	Wuppinger Alfred	½:½
3	Faryma Herbert	Költringer Josef Sen.	0 : 1
4	Hrovat Alois	Haberl Johannes	1 : 0
5	Zauner Alois	Zeiner Franz	½:½
6	Wihsalla Alois	Weilbuchner Johann	1 : 0

BR	ASK Post SV 1	HSV Salzburg 2	5 : 1
1	Forstinger Alfred	Rajsp Leopold	½:½
2	Koller Karl	Berger Rudolf	½:½
3	Leimhofer Manfred	Hofer Helmut	1 : 0
4	Flatz Helmut	Schmidhuber Johann	1 : 0
5	Wilhelmstätter Johann	Keppl Richard	1 : 0
6	Cordasev Stefan	Weiß Hermann	1 : 0

BR	ASK Salzburg 4	Salzburg Süd 3	5½:½
1	Moßhammer Manfred	Rudhard Siegfried	1 : 0
2	Janeczek Egon	Fabris Hans Heinz	1 : 0
3	Schodl Helmut	Huber Friedrich	1 : 0
4	Ebner Josef	Theiss Max	½:½
5	Moosleitner Hugo	Ziller Dionys	1 : 0
6	Vanzetta Erich	Leitner Erich	1 : 0

BR	Thalgau/Mondsee 1	ATSV Ranshofen 4	2½:3½
1	Hitsch Josef	Huber Albert	½:½
2	Klecker Gotthard	Usleber Georg	0 : 1
3	Winkler Walter	Schmidt Siegfried	0 : 1
4	Hopfgartner Andreas	Höflsauer Robert	1 : 0
5	Gaderer Theresia	Leiner Josef	0 : 1
6	Saugspier Mario	Flandera Walter	1 : 0

BR	Sparkasse Neumarkt	Mozart 79	4 : 2
1	Wuppinger Manfred	Sonbichler Rupert	1 : 0
2	Egger Martin	Vuckovic Stanimir	1 : 0
3	Kriechbaum Paul	Prodinger Heinrich	0 : 1
4	Bründl Ignaz	Seilinger Rudolf	0 : 1
5	Höllbacher Helmut	Strauß Helmut	1 : 0
6	Fischwenger Walter	Milosevic ??	1 : 0

PAARUNGEN DER 7. RUNDE, AM 06.02.94

ATSV Ranshofen 4 - Oberndorf/Laufen
 HSV Salzburg 2 - Thalgau/Mondsee 1
 Mozart 79 - ASK Post SV 1
 Salzburg Süd 3 - Sparkasse Neumarkt
 Seekirchen 1 - ASK Salzburg 4

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL.
1	Sparkasse Neumarkt		5½	3½	2½	6	4				5	10	26,5	1
2	ASK Post SV 1	½		2½	2	5				2½	1½	2	14,0	8
3	Thalgau / Mondsee	2½	3½		2½				2½	3½	4	6	18,5	4
4	ATSV Ranshofen 4	3½	4	3½				3	2	2		7	18,0	5-6
5	HSV Salzburg 2	0	1				2½	2	3½	2		2	11,0	10
6	Mozart 79	2				3½		1	1	1	3	3	11,5	9
7	Salzburg Süd 3				3	4	5		2½	½	2	5	17,0	7
8	Seekirchen 1			3½	4	2½	5	3½			2½	8	21,0	3
9	ASK Salzburg 4		3½	2½	4	4	5	5½				10	24,5	2
10	Oberndorf / Laufen 2	1	4½	2			3	4	3½			7	18,0	5-6

KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE

Hervorragend lief es an diesem Wochenende für die beiden Mannschaften des ASK Salzburg. So konnten die Mannen von ASK 4 unerwartet klar mit 5½:½ gegen Salzburg Süd 3 gewinnen, verkürzten damit den Rückstand auf den die führenden Neumarkter auf zwei Punkte und haben bei weiterhin so starkem Spiel durchaus noch die Chance, den Favoriten Neumarkt abzufangen, steht doch in der letzten Runde die direkte Begegnung der beiden Spitzenreiter noch bevor.

Moßhammer kam trotz Mehrbauer zu einem glücklichen Sieg. Einfach hatte es auch Janeczek, da sein Gegner eine Figur einstellte. Schodl verhielt sich sehr passiv und forderte damit Huber zum Angriff heraus. Dieser verbrauchte dazu viel Zeit und patzte in der Zeitnot. Ebner und Theiss spielten ziemlich Planlos und einigten sich auf remis. Wechselhaft verlief die Partie auf Brett 5. Den einzigen sicheren Sieg landete Vanzetta gegen Leitner.

Einen hohen 5:1 Erfolg konnten auch die ASK-Postler gegen den HSV verbuchen. Damit hat sich der einstige Tabellennachzügler mit einem Schlag

auf Platz acht vorgearbeitet und liegt vorläufig außerhalb der Abstiegszone! Während sich die Spieler auf den Spitzenbreitern bald auf Remis einigten, kam es dahinter zu einigen spannenden Partie die allesamt zu Gunsten des ASK endeten.

Weiterhin siegreich bleibt auch die Mannschaft von Sparkasse Neumarkt die diesmal Mozart 79 mit 4:2 bezwingen konnten.

Die zweite Mannschaftsniederlage holte sich Seekirchen bei den Oberndorfern. Dabei hatte Wolfgüber einiges Glück, da sein Gegner einen möglichen Damengewinn übersah. Weiterhin in Überform präsentiert sich Alois Hrovath, der mit seinem 5. Sieg in Serie zum eindeutigen Topscorer der Oberndorfer avancierte. Wieder einmal mit dabei war der unverwundliche Alois Wihsalla der mit seinem Sieg über Weilbuchner gefiel.

Ersatzgeschwächt mußten Mondseer gegen Ranshofen antreten, da Panaiatov in Bulgarien weit und sich Lettner (bisher 100%) auf eine Prüfung vorbereiten mußte. Mondsee führte bald mit 2½:½, wobei Saugspier seinen Gegner bereits nach 8 Zügen mit einem ersticken Matt!! bezingen konnte. In der Folge stellte Klecker eine Figur ein und Schmidt gewann durch gute Endspielbehandlung.

BERICHT ÜBER DIE 6. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Union SC Bruck 1	Konkordiahütte 2	4 : 2
1	Schweiger Wolfgang	Rotschädl Ulrich	1 : 0
2	Mechanik Hans	Weiß Johann	1 : 0
3	Wieser Bruno	Schlager Friedrich	0 : 1
4	Fischbacher Peter	Jahn Richard Sen.	1 : 0
5	Huber Alfred	Kriesmayr Klaus Sen.	½ : ½
6	Köp Josef	Fabian Herbert	½ : ½

BR	Schachfreunde Rif 1	Taxenbach 1	4 : 2
1	Günther Peter	Potche Hans	¾ : ¼
2	Radovic Marjan	Kollmann Hans	1 : 0
3	Kohlbauer Josef	Grünwald Hans	0 : 1
4	Schörghofer Hans	Seidl Anton	1 : 0
5	Elasad Muhammad	Schwab Rene	¾ : ¼
6	Fischinger Wolfgang	Schwab Siegfried	1 : 0

BR	VB Zell am See 1	ASKÖ Radstadt	4½ : 1½
1	Vasalai Günther	Eder Herbert	1 : 0
2	Bogensberger Herbert	Neubauer Karl	½ : ½
3	Lazic Radowan	Zeiler Roland	0 : 1
4	Sendlhofer Franz	Heigl Bernhard	1 : 0
5	Hatzl Hans	Dieltl Leo	1 : 0
6	Blamauer Willi	Kreuzsaler Josef	1 : 0

BR	Golling 91	Raika Kuchl	2½ : 3½
1	Klausner Herbert	Siller Norbert	0 : 1
2	Schmidt Walter	Moser Albert	0 : 1
3	Essl Gerhard	Oberweger Peter	1 : 0
4	Schönauer Josef	Schwalghofer Norbert	1 : 0
5	Polintner Peter	Rettenbacher Georg	¾ : ¼
6	Neuwirth Christina	Guntner Georg	0 : 1

BR	Hallein 2	Spark. Uttendorf 2	3½ : 2½
1	Buchner Martin	Scharler Walter	1 : 0
2	Wallner Kurt	Kofler Raimund	¾ : ¼
3	Antonizt Herbert	Kolmhofer Max	0 : 1
4	Pos Milan	Berti Rudolf	½ : ½
5	Lurtz Hermann	Kreuzer Gerhard	1 : 0
6	Walkner Karl	Müllauer Erwin	½ : ½

PAARUNGEN DER 7. RUNDE, AM 05.02.94	
Raika Kuchl - Union SC Bruck 1	Taxenbach 1 - Golling 91
Sparkasse Uttendorf 1 - Schachfreunde Rif 1	ASKÖ Radstadt - Hallein 2
Konkordiahütte 2 - VB Zell am See 1	

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL.	
1	Hallein 2		3	5	5	3½	3½				4	11	24,0	1	
2	Schachfreunde Rif 1	3		3½	5	4				3½	2½	9	21,5	3	
3	Golling 91	1	2½		2½				2½		1	2	0	11,5	9
4	Raika Kuchl	1	1	3½				1	2	1			2	9,5	10
5	Taxenbach 1	2½	2				½	2½	3	2			1	12,5	8
6	Sparkasse Uttendorf 2	2½				5½		4½	2	3½	3½		8	21,5	4
7	ASKÖ Radstadt				5	3½	1½		4	1½	3½		8	19,0	5
8	Konkordiahütte 2			3½	4	3	4	2			2		7	18,5	6
9	Volksbank Zell am See		2½	5	5	4	2½	4½					6	23,5	2
10	Union SC Bruck	2	3½	4			2½	2½	4				6	18,5	7

KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE

Das Spitzenduell konnte Hallein gegen Uttendorf zwar gewinnen, aber die Tennengauer sind mit der Höhe des Erfolges wohl nicht zufrieden, da die drei Remis-Partien zu gewinnen waren. Pos, geschwächt durch eine Verkühlung, bot nach 6 Stunden seinem Gegner Berti Remis an, übersah aber, daß er ein zweizüiges Matt am Brett hatte. Walkner wollte seinen Vorteil mit einem "schönen" Abschluß verwerten, doch Müllauer konnte sich dadurch ins Remis retten. Die Siege von Buchner über Scharler, Kolmhofer über Antonizt und Lurtz über Kreuzer waren eindeutige Angelegenheiten. Mit 3 Ersatzspielern trat Zell gegen Radstadt an, trotzdem reichte es zu einem überlegenen Sieg. Am Spitzentablett erkämpfte sich Vasalai nach ausgeglichener Spiel eine Qualität und damit den Sieg. Sendlhofer konnte gegen Heigl eine Figur und damit auch die Partie. Bei Lazic machte sich die lange Spielpause bemerkbar. Hatzl konnte gegen Dieltl mit einem guten Endspiel die Partie für sich entscheiden. Einen nie gefährdeten Sieg gelang Blamauer über Kreuzsaler.

Auch die zweite Mannschaft aus Hallein, Rif, ist mit der Höhe des Sieges nicht zufrieden. Auf Brett 1 hatten die beiden Spieler Angst und spielten die Eröffnung sehr passiv. Nachdem sie im 15. Zug einen geschlossenen Stellung erreichten, einigten sie sich auf unentschieden. Josef Kohlbauer wollte wiedereinander nicht rochieren, dies wurde ihm zum Verhängnis. Der junge Rene Schwab kam gegen Elasad in ein vorteilhaftes Endspiel, doch konnte er ihn durch inaktive Züge nicht ausnützen. Die drei Siegpertien Radovic-Kollmann, Schörghofer-Seidl und Fischinger-Schwab Siegfried waren nie gefährdet. Konkordiahütte kommt auch weiterhin nicht recht in Schuß und mußte auch gegen die Brucker eine deutliche Niederlage einstecken. (2:4) Im Nachzüglerduell behielt Raika Kuchl gegen Golling knapp die Oberhand. Seit jeher ist Kuchl der Angstgegner ihrer Gemeindegemeindenachbarn. Doch auch dieser Sieg reichte nicht aus um vom Tabellenende wegzukommen. Erstmals seit langem mit dabei war auch Obmann Guntner, der mit seinem Sieg über Christina Neuwirth einen entscheidenden Punkt beitragen konnte.

Ort: Haus des Schachs, Strubergasse 12A
 Anwesend: G. Herndl, R. Diess, J. Schmidhuber, Forstinger, R. Rettenbacher, Groiss, Neubauer, Krimbacher, Konradsheim, Johann Wesp.
 Entschuldigt: Müllauer, Eder, Schiefer, Wolfgruber, Haslinger.
 Beginn: 19 Uhr 40 Ende: 23 Uhr 50

Stadt: VS Heinrich-Salfenauer, VS Itzling, HS H.-Sattler-Gasse, HS Maxglan I, HS Schloßstraße und Polyt. Lehrgang; Pongau: HS Altenmarkt und HS Werfen.

Herr Neubauer zweifelt die Richtigkeit und die Vollständigkeit der Angaben an.

Am 24. Feber findet unter Leitung von Georg Daner eine Lehrerfortbildung statt.

1. Begrüßung

Präsident Herndl begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

2. Berichte des Vorstandes

2.1 Bericht des Präsidenten:

In Schwarzach wird in Kürze ein Schachklub gegründet, wie üblich wird der neue Verein im ersten Jahr keinen Mitgliedsbeitrag bezahlen.

Inter bittet den SLV Salzburg um eine finanzielle Unterstützung für die Schachgala, dies wurde mit einer Stimmenthaltung abgelehnt. Der Jugendbewerb wurde bisher vom ASKÖ finanziert. Der SLV Salzburg ist bereit bei der Schachgala mitzuwirken, Präsident Herndl bekommt den Auftrag dazu. Jugendreferent Neubauer beklagt, daß ihn Johann Fischer bat, Salzburger Jugendspieler von U-10 aufwärts für das Ehrenhandikap gegen Jörg Krachsl auszusuchen. In der provisorischen Ausschreibung Inters steht aber, daß Jörg gegen die U-16 Auswahl spielt. Herrn Neubauer wäre es aber lieber, die U-10 bis U-16 Landesmeister Buben und Mädchen zu entsenden.

2.2 Bericht des Landesspielleiters:

Herr Rettenbacher schlägt vor, das Spieljahr 93/94 mit einem Abschlußfest nach der letzten Runde der Herrenlandesmeisterschaft zu beenden. Die diversen Siegerehrungen werden bei dieser Gelegenheit stattfinden. Der voraussichtliche Termin ist der 28. Mai. Als Attraktion bietet sich Karl Neubauer mit seiner Band an.

Herr Rettenbacher will die Termine so gestalten, daß der Landescup 94 spätestens Ende Mai beendet ist. Er schlägt weiters vor, den Cup-Austragungsmodus im Zweijahresrhythmus zwischen normaler Bedenkzeit und Aktivschach zu wechseln. Damit wird der Cup heuer wieder als Kurzeitturnier ausgetragen und soll mit 2. Erich Schneider Cup 94 betitelt werden.

3. Berichte der Referenten

3.1 Schulschachreferent Wesp:

Am 4. Feber findet im Haus des Schachs die Mannschaft-Landesmeisterschaft der Oberstufe. Herr Wesp fragte bei den Bezirksschulispektoren an, in welchen Schulen Schach unterrichtet wird. Antwort kam leider nur von der Stadt und vom Pongau.

3.2 Bericht des Jugendreferenten:

Wie schon in der Presse berichtet, war die Teilnahme bei den diversen Jugendlandesmeisterschaften äußerst dürftig. Herr Neubauer möchte die TUWO dahingehend ändern, daß erst bei einer Mindestteilnahmezahl das Turnier durchgeführt wird. Nur mit der U-10 ist er zufrieden, hier spielten 8 Buben und 12 Mädchen(!). Er beklagt auch den geringen Kampfesmut speziell beim U-18 Landesmeister Hartmut Schiner. Nach drei Siegen begnügte sich Hartmut mit 2 "Großmeisterremis". Als eindeutig stärkster Teilnehmer hätte er dies nicht notwendig gehabt.

Die Sparkassenliga läuft ausgezeichnet an, bei der ersten Veranstaltung in Uttendorf gab es 80 Teilnehmer!

Für die Jugendstaatsmeisterschaft U-16 und U-18 in der Karwoche werden 2 Betreuer(innen) gesucht. Herr Neubauer schrieb ca. 50 Persönlichkeit an und bat sie um Sachspenden. Wir erhielten 17 Pokale, 2 Zinnteller, 4 Bücher, 1 Thermokanne und öS 500. Bargeld! Er dankt Rudolf Diess, der alle Spenden abholte.

3.3 Bericht des Seniorenreferenten:

Die Seniorenlandesmeisterschaft soll am Mittwoch und Freitag gespielt werden. Herr Haslinger bittet Herrn Rettenbacher, die Ausschreibung fertig zu machen. Am letzten Seniorennachmittag gab es leider zu wenig Garnituren.

4. Landestag 94

Er findet am 7. Mai 1994 um 15 Uhr im Haus des Schachs statt. Die Anträge der Vereine müssen bis spätestens 22. April (Poststempel) an Robert Rettenbacher, Niederalm 132, 5081 Anif, geschickt werden. Für die Wahlvorschläge ist wie üblich Ehrenpräsident Karl Groiss, Gabelsbergerstr. 5/6, 5020 Salzburg, zuständig. Es gilt hierfür der gleiche Einsendeschluß.

Frau Hannelore hat dem Vorstand ihren Rücktritt bekanntgegeben. Ein(e) Schriftführer(in) wird gesucht, ebenfalls ein Schwardt. Interessenten mögen sich bei Gerhard Herndl melden!

Herr Neubauer beklagt sich, daß er stark überlastet ist. Wenn sich die Situation nicht bessert, wird er zurücktreten. Er sucht dringend eine Hilfe als Presereferent (SVZ) für die Ferienwochen! In der Jugendarbeit wird er sich mehr auf die Schüler konzentrieren, da bei den älteren das Interesse gering ist. Herr Walter Krimbacher meldete Interesse für das Damenreferat an.

AUS DEN VEREINEN / AK-BETRIEBSSCHACHMEISTERSCHAFT

ASK BLITZCUP - JÄNNERRUNDE

Mit dem neuen Jahr begann auch wieder der traditionelle ASK Blitzcup, welcher jeweils am 1. Dienstag im Monat gespielt wird. 31 Spieler nahmen daran teil und spielten wie üblich in zwei Gruppen (B-Gruppe unter 1700 Blitzelo). Erneut konnte sich der ASK-Vorjahres-Gesamtsieger Christoph Löffler durchsetzen.

Endstand der A-Gruppe

PL	NAME	VEREIN	ELO	PU	WPU
1	Löffler Christoph	ASK	2020	13,5	20,0
2	Fuchs Manfred	ASK	1747	12,0	17,0
3	Scheibmaier Robert	ASK	2061	11,5	14,0
4	Flatz Helmut	ASK	1607	10,5	12,0
5	Rettenbacher Robert	ASK	1980	10,0	10,0
6	Clevenot Christian	ASK	2000	9,5	8,0
7	Waggerl Franz	ASK	1925	8,5	6,0
8	Vogl Klaus	Freilassing	OZ	8,0	5,0
9	Groiss Karl	ASK	1917	7,5	4,0
10	Cordasev Stefan	ASK	1673	6,0	3,0
11	Peyer Thomas	Steyr	1892	5,5	2,0
12	Huber Hartwig	ASK	1610	5,0	0,5
13	Janeczek Egon	ASK	1780	5,0	0,5
14	Mösenlechner Willi	ASK	1629	3,0	
15	MoShammer Manfred	ASK	1802	2,5	
16	Ebner Josef	ASK	1730	2,0	

Endstand der B-Gruppe

PL	NAME	VEREIN	ELO	PU	WPU
1	Berauer Anton	ASK	1741	11,0	20,0
2	Hagenauer	ASK	7777	9,0	15,5
3	Baierhofer Horst	ASK	1537	9,0	15,5
4	Kreil Günther	ASK	1818	8,5	12,0
5	Haider Martin	ASK	1609	8,0	8,0
6	Kohlweis Walter	ASK	1587	8,0	8,0
7	Koller Karl	ASK	1733	8,0	8,0
8	Langer Ernst	ASK	1657	7,5	5,0
9	Leblhuber Johann	ASK	1538	7,0	4,0
10	Moosleitner Hugo	ASK	1714	6,0	3,0
11	Bolda Günther	ASK	1719	5,5	2,0
12	Armstorfer Georg	ASK	1615	5,0	1,0
13	Baierhofer Harald	ASK	1558	4,5	
14	Perner Lisa	ASK	1406	4,0	
15	Maier Franz	ASK	1255	4,0	

UTTENDORFER KLUBMEISTERSCHAFT

Die Klubmeisterschaft der Schachclubs USC Uttendorf wurde mit Vor- und Finalgruppen gespielt und brachte folgende Endstände:

PL	A-FINALE	PKT.	B-FINALE	PKT.
1.	Berti Rudolf	4,0*	Vorreiter Thomas	4,0*
2.	Eilmauer Klaus	4,0*	Pichler Hermann	4,0*
3.	Müllauer Erwin	3,0	Madreiter Hannes	2,0
4.	Grundner Alois	2,5	Tritscher Willi	2,0
5.	Kreuzer Gerhard	1,5	Schöpf Gerhard	1,5*
6.	Scharler Walter	0,5	Schöpf Manfred	1,5*

* durch die bessere Feinwertung

Wir gratulieren natürlich dem Uttendorf-Obmann zum Klubmeistertitel und dem Klaus weil es nur knapp nicht geklappt hat!

SV RAIKA KUCHL

Wie uns Obmann Georg Güntner mitteilt, gibt es einige Änderungen bei den Kuchlern. So wird in Zukunft der "Klubabend vom Donnerstag auf den Mittwoch verlegt, findet aber weiterhin im Gasthof "Zur Schmiede" statt.

Weiters hat Obmann Güntner eine neue private Telefonnummer: 06245/86314 !

AK-BETRIEBSSCHACHMEISTERSCHAFT 94

Die ARGE für Betriebssportförderung veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem SLV Salzburg heuer bereits zum 13. Mal die

Salzburger Landesbetriebsmeisterschaft im Schach 1994

Gruppeneinteilung:

Die Spieler werden in vier Klassen eingeteilt, nämlich in die

Klasse 1	Hobbyspieler ohne Paß+ Elozahl
Klasse 2	Spieler unter 1601 Elopunkten
Klasse 3	Spieler von 1601 bis 1900 Elo
Klasse 4	Spieler über 1900 Elopunkten

Dabei ist es ist möglich in einer höheren Klasse teilzunehmen.

Spielorte:

Als Spielort ist das Haus des Schach für die Stadt Salzburg und den Flachgau vorgesehen. Hallein Bischofshofen und Saalfelden oder Zell am See stehen, sofern mindestens vier Teilnehmern in einer Klasse teilnehmen, als Veranstaltungsorte zur Verfügung.

Termine:

Gespielt wird jeweils am Montagen, beginnend mit dem 28. Februar. Die Runden und Terminanzahl richtet sich dann nach den Teilnehmerzahlen.

Nenngeld:

Je Einzelspieler öS 50.-; je Mannschaft öS 200.-

Nennungsschluß:

ist am 4. Februar 1994. Die Meldungen sind zu richten an AK Salzburg - Betriebssport
Humboldtstraße 2, 5020 Salzburg

Mannschaftswertung:

Diese wird für Mannschaften seperat gewertet, wenn sich zumindest 6 anmelden. Dabei müssen alle Teammitglieder in der selben Firma beschäftigt sein. Eine Mannschaft besteht aus 3 Spielern, die in drei verschiedenen Klassen antreten müssen.

Da sich der SLV Salzburg zur Durchführung dieser Meisterschaften verpflichtet hat, würden wir uns natürlich auch über eine hohe Teilnehmerzahl freuen. Deshalb ersuchen wir unsere aktiven Schachspieler nachdrücklich, sich in möglichst großer Zahl an dieser Meisterschaft zu beteiligen. Es gibt wohl auch wieder schöne Preise zu gewinnen!



ZUM THEMA AUF- UND ABSTIEG

Bedingt durch die Reformen um den Meisterschaftsmodus wurden auch die Auf- und Abstiegsmodalitäten angepaßt. Um den Obmännern mehr Klarheit über die momentane Situation zu verschaffen, möchte ich heute kurz auf diese Lage eingehen.

Nach dem - zumindest für Hallein und teilweise auch für Oberndorf - nicht allzu erfolgreichen Wochenende in der Westliga, zeichnen sich natürlich auch mögliche Abstiegskonsequenzen für die Salzburger Ligen ab. Verschärfend kommt noch hinzu, daß mit Ranshofen 1 bereits ein Fixabsteiger der Staatsliga A feststeht. Sollten die Ranshofener danach in der Westliga weiterspielen wollen, würde sich dort die Anzahl der Absteiger auf 4 erhöhen.

Zur Erinnerung:

Sollten - wie es jetzt durchaus möglich erscheint - sowohl Hallein als auch Oberndorf absteigen, ergibt sich für die Landesliga A der Fall, daß gleich zwei Mannschaften in die B-Liga absteigen müssen. Zur Zeit wären dies Mattighofen und EC Salzburg Süd. (2 Absteiger aus STL B dafür 1 Aufsteiger in die Westliga plus dem Meister der Landesliga B ergeben 12 Mannschaften, daher müssen zwei Teams zur Erhaltung der 10er Gruppe absteigen)

Sollte sich doch noch eine der beiden Salzburger Mannschaften ihren Verbleib in der Staatsliga B West sichern können, stiege nur der Tabellenletzte ab.

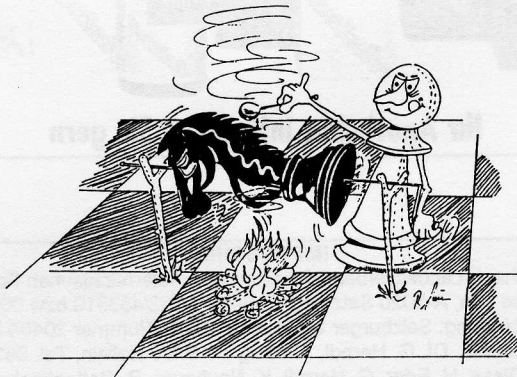
Um das Thema noch fortzuspinnen: Zwei Absteiger in die Landesliga B bedeuteten gleichzeitig auch "drei" Absteiger aus der Landesliga B, da ja beide 1.Klasse-Meister direkt aufsteigen dürfen. Damit lägen alle Mannschaften ab dem 6. Inter Salzburg mehr oder weniger im Abstiegs-kampf.

Noch schlimmer könnte es die 1. Klasse Süd treffen. Zum einen liegen derzeit gleich 4 Mannschaften aus der Region Süd (Golling, Konkordiahütte, Radstadt, und Saalfelden) am B-Liga-Tabellende. Zum anderen erscheint es daher durchaus möglich, daß nur Südvereine absteigen und damit die 1. Klasse Süd überfluten. Zum Ausgleich dafür müßten, wieder zwei Aufsteiger aus den unteren Klassen (2. Klasse Mitte und Süd) miteingerechnet, gleich 4 Mannschaften aus dieser Klasse absteigen! Der Normalfall würde nur 2 bzw. 3 Absteiger vorsehen.

Diesem krassen und ungünstigen Fall stünde in der 1.Klasse Nord das genaue Gegenteil gegenüber: kein B-Liga Absteiger würde nur einen Absteiger aus der 1.Klasse Nord erfordern!

Ich hoffe, daß diese kurze Abhandlung über die Abstiegsregeln auf einer falschen Annahme beruht und sich die Salzburger Teams wie im Vorjahr in der Schlusrunde dem drohenden Rückfall in die Landesliga doch noch entziehen können!

R. Rettenbacher





POSTGEBÜHR
BAR BEZAHLT
AUFGABEPOSTAMT
5081 ANIF

Similasan AG

Homöopathie & Erkältung



Ihr Apotheker informiert Sie gern

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
 Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg, Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665
 Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117
 Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein, Tel. 06245/765605,
 Mitarbeiter: R. Diess, H. Eder, G. Herndl, K. Neubauer, R. Rettenbacher, M. Theussl;
 Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 300,-, Preis Einzelheft öS 15,-
 Eigenvervielfältigung, Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif

